

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Verlagsort: Bischofswerda, Druck: Druckerei des Sächsischen Erzählers, Bischofswerda, 1940.

Verlagsort: Bischofswerda, Druck: Druckerei des Sächsischen Erzählers, Bischofswerda, 1940.

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Bischofswerda und Neukirch (Kreis) beauftragte bestimmte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 211

Montag, den 9. September 1940

95. Jahrgang

Harte Schläge der Vergeltung / Stahlgewitter über London

Bis jetzt über 1 Million Kilogramm Bomben auf das Hafen- und Industriegebiet an der Themse / Reichsmarschall Göring leitet persönlich den Einsatz / Anlagen, Handelsschiffe, Docks, Kraft-, Wasser- und Gaswerke sowie Arsenale, Fabriken und Verkehrseinrichtungen durch schwerste Explosionen vernichtet / Große Feuersbrünste

Zum ersten Male in diesem von England provozierten Krieg hat der Engländer selbst in seiner eigenen Metropole die vernichtende Wirkung der deutschen Luftwaffe zu spüren bekommen. In der Nacht vom 7. zum 8. September 1940 brannten die wichtigsten Versorgungsanlagen der britischen Hauptstadt. Dichte Rauchwolken schwebten über ganz London. Die Londoner Einwohner, die an diesem Tage und in dieser Nacht aus dem Luftschutzkeller nicht herausgetreten sind, erlebten am Morgen das furchtbare Erwachen, das jemals ein Engländer in der Geschichte des Empire durchgemacht, ein Erwachen, das seines ist, denn in London hat in dieser Nacht niemand die Augen zugeknipft.

Die Männer der deutschen Luftwaffe haben am 7. und in der Nacht zum 8. September ganze Arbeit geleistet. Der Befehl ihres Führers und ihres Oberbefehlshabers, des Reichsmarschalls Göring, der auf seinem Befehlsstand selbst den Einsatz geleitet hat, war für die Bekämpfung der britischen Anlagen, die am Tage und in der Nacht in ständig aufeinanderfolgenden Wellen die wichtigsten militärischen Anlagen Londons bombardierten, ein betriebliches Signal.

Im Laufe des Sonntag haben Teile der deutschen Luftwaffe Außenbezirke von London wiederum erfolgreich angegriffen. Gleichzeitig haben ausgedehnte Luftangriffe über dem Zentrum von London den durchschlagenden Erfolg des Großangriffes vom Sonnabend bestätigt.

In der Nacht zum Montag erneut ausgedehnte Nachtangriffe auf London

Berlin, 9. Sept. Die DND von unentgeltlicher Seite berichtet, welche in der vergangenen Nacht in London wiederum langanhaltender Fliegeralarm gegeben wurde. Die deutschen Kampfbomben haben ihre Angriffe gegen Stadt und Hafen fortgesetzt und durch nachgeleitete Bombardements in den Hafenanlagen, sowie in Industrie- und anderen strategisch wichtigen Zonen erheblichen Schaden angerichtet. Die Brände, die vom Tage vorher noch anhielten, wurden erweitert, einige Brandherde traten neu hinzu.



Die Karte zeigt die Themse-Mündung und die umliegenden Gebiete von Essex bis Surrey. Markiert sind wichtige Flugplätze und Küstenbefestigungen. Die Angriffe richteten sich auf die Hafenanlagen, Industrie- und strategisch wichtige Zonen.

Nacht zum Montag neuneinhalb Stunden Bombardement

Der Angriff noch intensiver als die Nacht zuvor
Stockholm, 9. Sept. In dem Luftangriff der deutschen Bomber auf die britische Hauptstadt meldet das Reutersbüro, um 7 Uhr abends sei Luftalarm gegeben worden, der bis 4.55 Uhr gedauert hat, also insgesamt 9 Stunden 35 Minuten.

Unmittelbar nach der Luftwarnung begann im Londoner Gebiet ein schweres Bombardement. Mitten in London brach ein heftiges Feuer der Flak aus und wurde von dem Geräusch der Bomben und den Explosionen überdeckt. Nachgehende Beobachter, so führt Reuters fort, erklären, daß der Angriff noch intensiver gewesen sei als der Angriff in der Nacht zum Sonntag. Im Laufe der Stunden wurde der Angriff immer heftiger. Die Bomben fielen in sehr kurzen Intervallen, und nach 8 Stunden nach Beginn des Alarms konnte man sie fallen hören. An verschiedenen Stellen entwickelten sich Brände, und die Feuerwehre hatte viel zu tun.

In einer anderen Meldung wird dann angegeben, daß die deutschen Flieger u. a. auch die Verkehrslinien angegriffen hätten. Laut Mitteilung autorisierter Kreise ist der Luftkrieg heftig und dramatisch in ein kritisches Stadium getreten. Man kann sagen, er ist in ein Crescendo übergegangen, aber er hat noch nicht seinen Höhepunkt erreicht. Solche Klänge hat man früher von Reuters nie gehört.

Ergänzend zu den deutschen Luftangriffen am Sonntag meldet der Londoner Nachrichtenendienst, eine gewaltige Anzahl deutscher Bombern habe die britische Küste bei Dover überfliegen. In der Gegend dort seien eine Eisenbahnstation und zahlreiche Gebäude getroffen worden. In der Nacht zum Sonntag seien riesenbrände auf beiden Ufern der Themse und in der Nähe der Londoner City entstanden. Auch in den Docks seien Großbrände ausgebrochen. Insgesamt ist der Schaden groß.

Der Wehrmachtbericht vom Sonntag

Berlin, 8. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Angriffe unserer Luftwaffe gegen die wehrwirtschaftlich besonders wichtigen Objekte von London, die in der Nacht vom 6. auf 7. Sept. begonnen hatten, wurden auch am 7. und in der Nacht zum 8. Sept. mit sehr starken Kräften und unter Einsatz schwerer Bomben fortgesetzt. Diese Angriffe sind die Vergeltung für die von England begonnene und in den letzten Wochen gesteigert geführten Nachtangriffe auf Wohnviertel und andere nicht militärische Ziele im Reichsgebiet. Der Reichsmarschall leitet persönlich den Einsatz von Nordfrankreich aus.

In ununterbrochener Folge fielen bis jetzt über 1 Million Kilogramm Bomben aller Kaliber auf das Hafen- und Industriegebiet an der Themse. Anlagen, Handelsschiffe, Docks und Spreng-, Kraft-, Wasser- und Gaswerke sowie Arsenale, Fabriken und Verkehrseinrichtungen wurden getroffen und zum Teil durch schwerste Explosionen vernichtet. Große Feuersbrünste wütheten in der Umgegend der Docks. In kraftvollen Vorstößen kämpften Jagdflugzeuge den Weg der Kampfflugzeuge nach London frei.

Weitere Luftangriffe richteten sich gegen die Groß-Delektro- und Hochspannungsanlagen von Thameshampton, gegen die Sprengstoff-Fabriken von Chatham und den Flugplatz von Gatwick. Außerdem griffen Kampfflugzeuge Industriehäuser, Eisenwerke um Liverpool, Manchester, Birmingham, Cardiff, Bristol, Southampton, Portsmouth, Portland und zehn weiteren Orten an.

Der Gegner flog wiederum bei Nacht nach Deutschland ein. Eine Bombe wendete sich gegen Südwestdeutschland und warf hereinzuland Bomben, die keinen Schaden anrichteten. Der andere Teil der britischen Kampfflugzeuge versuchte seinen Kurs wie in den bisherigen Nächten nach Berlin zu nehmen, wurde jedoch durch konzentrierte Abwehr im Westen zur Umkehr bzw. zum vorzeitigen Bombenabwurf gezwungen. Bomben richteten lediglich in einer Reihe in Hamm Schaden an.

Der Feind verlor bei den gestrigen Kampfhandlungen 84 Flugzeuge. 26 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Ein Unterseeboot hat aus zwei Geleitzügen fünf bewaffnete feindliche Handelsschiffe von insgesamt 23 400 BRT. versenkt und einen weiteren Dampfer von 4000 BRT. beschädigt.

In der Nacht zum 7. Sept. fielen zwei Schnellboote auf einen durch Fernrotor und Bewacher stark gesicherten feindlichen Geleitzug. Sie versenkten trotz starker Abwehr drei tief beladene Dampfer von zusammen 11 000 BRT. und kehrten unbeschadet an ihren Stützpunkt zurück.

Ein von deutschen Seestreitkräften in Uebersee aufgebracht feindliches Handelsschiff ist bei Begegnung mit einem britischen Kriegsschiff durch das an Nord befindliche deutsche Präsentkommando versenkt worden.

Die Tatsache, daß der Gasdruck in ihren Wohnungen nicht die gewöhnliche Stärke hat und daher das Kochen des Mittagessens etwas länger als sonst dauert, der einzige Grund für Beschwerden, und dies sogar noch in humoristischem Sinne. Bei einem Rundgang während des Angriffs ist man überrascht gewesen, in der Charing Cross Road feindliche Leere und Leuten junger Leute in der Dunkelheit zu hören. — Wie tief ist Reuters doch gefunken, wenn er es für angebracht hält, in alle Welt zu melden, daß sich einige Halbwitzen über die Katastrophe lustig machen! Er hat gar keine Empfindung mehr für das Ordinarere einer solchen Meldung. Ein Regime aber, dessen Organe überhaupt keinen moralischen Maßstab mehr finden, ist längst zum Untergang reif.

Deutsche Bomber zu jeder Zeit über England

Nachtangriff auf das Großtanlager von Thameshaven und auf London

In 6000 Meter Höhe nach dem Feuerschein geblendet

Von Kriegsberichterstatter Eugen Bress.

Berlin, 8. September. (B.P.) Es ist an der Zeit, daß wir den Kameraden vom Nachtflug gegen England zurückschreiben. Wir wirken mit dem Gruppenkommandeur am Stand im Sternengau einer flandriscen Nacht auf. Es wird zu leuchten weit drüber die Scheinwerfer auf, das zwischen blickende Flakgeschüsse: Die deutsche Luftabwehr bekämpft einfliegende englische Luftpiraten.

Wir denken an unsere Kameraden in den Dornier-Kampfmaschinen, die gegen Mitternacht starteten. Seit Wochen schon wird bei Tag und bei Nacht gegen England geflogen, und so wie sie fügen sich alle übrigen Kampfmaschinen und Kampfmittel der deutschen Luftwaffe an. Sie sind Soldaten und führen keinen Krieg gegen Kinder und Frauen. Doch! Ein feines Summen wird hörbar in der Ferne. Es kommt näher. Sie sind es! Unsere Kameraden kehren zu-

Englands Kolonialsystem: Ausbeutung

Interessante Feststellungen zum Problem der britischen Kolonialen Sozialpolitik

Es ist eine nur zu bekannte Tatsache, daß weder der Weltkolonialraum noch seine Rohstoffvorkommen heute in einem gerechten Verhältnis im Dienst der Völker stehen...

In England wie in Frankreich sind die wahren Nutznießer des kolonialen Reichtums nur die das Kapital beherrschenden Wenigen...

Die im afrikanischen Kolonialraum wirksame Sozialpolitik ist der Willkür der plutokratischen Machthaber ausgeliefert...

Wißt ihr Herricht auch in Französisch-Schwarzafrika, dessen Bewohner Zwangsmaßnahmen, Willkürherrschaft, Arbeitsverkrüppelung und Verdrängung erdulden...

Hier werden die Gefahren einer gesundheitlichen Vernachlässigung der Eingeborenen dargestellt...

Ungarn nach der Revision



Durch das Urteil von Trianon am 4. Juni 1920 war das alte Königreich Ungarn das 225 000 Quadratkilometer umfaßte...

Die 'Revision' blieb bei Trianon das Leitmotiv der ungarischen Außenpolitik...

Dieses alte Kulturland in seiner Gesamtheit einen stärkeren räumlichen Einschlag auf...

Dieses jetzt im zweiten Wiener Schiedspruch zu Ungarn geschlagene Gebiet (IV) hat eine Ausdehnung von rund 45 000 Quadratkilometer...

Das ungarische Staatsgebilde hat nach dieser dreifachen Revision eine ganz neue, weit nach Osten ausladende aber durchaus harmonische Form angenommen...

Neues aus aller Welt

Gefängnis für Fahrgeldhinterziehung. Ein Urteil, das weitgehende Beachtung verdient...

Der Räuber mit dem Unterseeboot. Die New Yorker Polizei ist einem geplanten Verbrechen auf die Spur gekommen...

Nicht, wer nur redet, aber wer beitet, wer es macht, hat die Macht. Fleischchen.

Advertisement for 'Wir wollen es versuchen' by Ilse Schuster, featuring a stylized graphic.

Untermann nimmt wieder einmal die Mütze ab und fährt sich über seine feuchte Glase...

Der Sturmführer Leonhardt im Wolbe und sein Kamerad Berwegen aus Berlin sind die Sensation des Abends...

seit einigen Stunden mit mir herum, und wenn ich sie jetzt nicht los werde, verspringe ich...

und entkommt seinem Ausbasser, der dabei ist, einen biden Akt zu durchführen...

Ich möchte frühstücken und vorher was wissen, verehrt Herr Direktor, wohnt Fräulein Brandes aus Berlin bei Ihnen?

